

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 58 (1982)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Umschau = Tour d'horizon

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umschau - Tour d'horizon

### NEUER NAME FÜR DIE PESTALOZZI-BIBLIOTHEKEN

*Ein Ideenwettbewerb*

Die Pestalozzigesellschaft in Zürich führt im Auftrag (und weitgehend auf Kosten der Stadt) die allgemeinen öffentlichen Bibliotheken in Zürich. Täglich benützen über 1000 Personen das Angebot der Pestalozzi-Gesellschaft. Etwa 45 000 zählen zu den gelegentlichen oder regelmäßigen Lesern. Nicht daß man grad behaupten könnte, es existierten so viele Bezeichnungen für diese Bibliotheken, wie es Benutzer gibt, aber immerhin werden doch die verschiedensten Namen gebraucht.

Die offizielle und korrekte Bezeichnung lautet «Öffentliche Bibliotheken der Pestalozzigesellschaft in Zürich». Das ist natürlich viel zu lang, und deshalb hört man auch «d Bibliothek», «Bibliothek Affoltern», «Pestalozzi-Bibliothek» (was zu Verwechslungen mit dem Pestalozzianum führt), «Pestalozzi-Gesellschaft» und Kurzform wie «Bibi», «Pesti». Die Verantwortlichen der Pestalozzigesellschaft suchen deshalb einen Namen, kurz und möglichst informativ, und laden jedermann ein, einen Vorschlag für eine geeignete Bezeichnung zu machen. Die besten Vorschläge werden mit Büchergutscheinen belohnt. Teilnahmeformulare sind in allen Bibliotheken der Pestalozzigesellschaft erhältlich.

### ÜBERGABE DES «PREISES DES SCHWEIZER BUCHHANDELS» 1981

Im Thuner Rathaus wurde am 19. November 1981 vom Thuner Stadtpräsidenten Ernst Eggenberg der «Preis des Schweizer Buchhandels» an die beiden Preisträger «Schweizerischer Bund für Jugendliteratur» (SBJ) und «Schweizerisches Jugendschriftenwerk» (SJW) übergeben. Der vom Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband SBVV vor drei Jahren ins Leben gerufene Preis ist mit 10 000 Franken dotiert und stellt den bedeutendsten Buchpreis der Schweiz dar.

In der Laudatio würdigte der frühere Zentralpräsident des SBJ, Peter Schuler, das Wirken dieser beiden Institutionen. Er wies darauf hin, daß das Schweizerische Jugendschriftenwerk mit seinem Anfangskapital von Fr. 200.— kaum fünfzig Jahre überlebt hätte, wenn es nicht immer wieder von selbstlosen Freunden und Mitarbeitern getragen worden wäre. Das SJW habe es auch verstanden, die entscheidende Begegnung von Kind und Buch zustandezubringen und damit den kleinen und größeren Lesern neue geistige Horizonte zu eröffnen.

Der Schweizerische Bund für Jugendliteratur seinerseits habe durch die wissenschaftliche Erforschung des Lesens und des Buches sowie durch die Schaffung von neuen Jugendbibliotheken eine einmalige Gelegenheit zu immer neuer Fühlungnahme, gegenseitiger Anregung, Hilfe und Förderung geschaffen.

## NACHWEIS BUCHWISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN

Für in Vorbereitung befindliche deutschsprachige wissenschaftliche Arbeiten zum Buch- und Zeitschriftenwesen richtet das Deutsche Bucharchiv München eine zentrale Nachweisstelle ein.

Damit wird allen wissenschaftlich Tätigen (einschließlich der Doktoranden und Diplomanden) die Möglichkeit eröffnet, die Themen von Arbeiten anzumelden, die sich mit Fachfragen des Autoren- und Verlagswesens, der Zulieferer wie Papierwirtschaft oder Druckindustrie, der Nebenverwerter wie Film, Funk-, Fernsehen, der Distribution oder der Leserschaft befassen.

Die gemeldeten Titel werden in einem nach Verfasser, Titel und Fachbereich dreiteilig gegliederten Katalog verzeichnet.

Damit erhalten Wissenschaftler gleicher Fachgebiete ein überregionales Kontaktforum, das ebenso zur interdisziplinären Zusammenarbeit anregen wie das leidige Problem der Doppelarbeiten lösen soll.

Zur kostenlosen Aufnahme in den Katalog genügt die formlose Mitteilung des Verfassernamens, Titels der Arbeit sowie des Fachbereichs bzw. der Thematik an das *Deutsche Bucharchiv München, Erhardtstraße 8, D-8000 München 5*.

---

## Literaturanzeigen und Besprechungen

### Comptes rendus et publications récentes

---

*Current trends in serials automation.*  
Essen Symposium, 6.-8. Oct. 1980. Ed. by A. H. Helal and J. W. Weiss. Essen: Gesamthochschulbibliothek, 1981. 201 p., ill. (Veröffentlichungen der Gesamthochschulbibliothek Essen; 1). ISBN 3-922602-01-0.

Die Essener Symposien bilden eine fortlaufende Reihe von Veranstaltungen, die jährlich an der Gesamthochschulbibliothek Essen stattfinden. Sie ermöglichen das Zusammentreffen von Fachleuten des Bibliothekswesens vom deutschen In- und Ausland, die mit EDV-Bearbeitungstechnik konfrontiert werden. Die Symposien sind aus der Einsicht entstanden, daß ein Austausch von Erfahrungen beim Einsatz von EDV eine Bedingung zur Optimierung von bibliothekarischen Tätigkeiten ist. Jedes Symposium ist einem bestimmten

Problemkreis der Automatisierung gewidmet. Das erste Symposium (1978, «Der Einsatz von Kleincomputern in Bibliotheken unter Berücksichtigung von Verbundsystemen», erschienen 1979 in München bei Saur) und das zweite (1979, «Bibliotheksautomatisierung — Benutzererwartungen und Service-Leistungen», erschienen 1980 im gleichen Verlag) wurden zusammen mit dem Deutschen Bibliotheksinstitut organisiert. Das dritte der Reihe, 1980 gehalten (fortan in englischer Sprache unter alleiniger Regie der Gesamthochschulbibliothek), bildet den ersten Band der Veröffentlichungen der Bibliothek: Die Vorträge, Diskussionen und Demonstrationen befassen sich mit den neuen Entwicklungen im Bereich der Verwaltung von fortlaufenden Veröffentlichungen auf verschiedenen Ebenen.